

**JUSTUS LIEBIG-HOCHSCHULE  
FÜR BODENKULTUR UND VETERINÄRMEDIZIN  
(EHEM. UNIVERSITÄT)  
GIESSEN**



**PERSONAL-  
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS  
SOMMERSEMESTER 1950**

**JUSTUS LIEBIG-HOCHSCHULE**  
**FÜR BODENKULTUR UND VETERINÄRMEDIZIN**  
**(EHEM. UNIVERSITÄT)**  
**GIESSEN**



**PERSONAL-**  
**UND VORLESUNGSVERZEICHNIS**  
**SOMMERSEMESTER 1950**

## Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Zulassung zum Studium . . . . .	3
Mitteilungen für Studierende. . . . .	4
Fristenverzeichnis . . . . .	9
Verwaltung und Einrichtungen der Hochschule . . . . .	9
Lehrkörper . . . . .	10
Akademische Unterrichts-Institute . . . . .	13
Prüfungsausschüsse . . . . .	15
Studentenausschuß . . . . .	16
Gießener Studentenhilfe e. V. . . . .	17
Studentische Seelsorge . . . . .	17
Musikpflege . . . . .	18
Vorlesungen . . . . .	19
Fremdsprachlicher Unterricht . . . . .	26
Übersicht über die Zahl der Studierenden . . . . .	27
Namenverzeichnis . . . . .	28

## Zulassung zum Studium.

### A. Vorbildung.

Zugelassen wird nur, wer auf Grund eines Gutachtens des Zulassungsausschusses der Fakultät als geeignet für das wissenschaftliche Studium anerkannt ist.

Bedingung für die Zulassung ist der Besitz eines Reifezeugnisses. Reifevermerke genügen für die Zulassung, wenn sie vor dem 1. 4. 1941 ausgestellt sind. Wer auf Grund eines solchen Reifevermerkes zugelassen ist, muß am Schlusse des 1. und 2. Semesters durch Semestralprüfung bei mindestens 3 Dozenten den erfolgreichen Besuch von Vorlesungen und Übungen nachweisen.

Reifezeugnisse von Ostern 1944 und 1945, sowie jeder Reifevermerk nach dem 31. März 1941 oder Vorsemestervermerk verpflichten zu dem Besuch der Schulkurse.

Die nach dem 1. Juni 1946 aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrten Schüler höherer Lehranstalten, die kein vollgültiges Reifezeugnis besitzen, sondern nur einen Reifevermerk, werden zugelassen, sofern es sich um die Jahrgänge bis einschließlich 1943 handelt. Sie müssen am Ende des dritten Semesters eine Prüfung ablegen.

Dagegen werden Reifevermerke usw., die durch das Schlußzeugnis eines Vorsemesters oder einer entsprechenden Einrichtung einer deutschen Hochschule oder der von den hessischen Schulverwaltungen eingerichteten Übergangskurse ergänzt sind, dem Reifezeugnis gleichgeachtet. Ebenso können auf besonderen Antrag der Fakultät Zeugnisse, die während des Krieges oder der Kriegsgefangenschaft in Lageruniversitäten oder ähnlichen Einrichtungen erworben worden sind, als vollgültige Ergänzungen des Reifevermerks anerkannt werden.

Reifezeugnisse der hauswirtschaftlichen Form berechtigen nur dann zur Zulassung zum Studium, wenn die Bewerberinnen noch eine Prüfung in einer weiteren Fremdsprache abgelegt haben. Außerdem müssen sie gegebenenfalls — je nach Fachrichtung — innerhalb der vorgeschriebenen Frist eine Ergänzungsprüfung im Lateinischen ablegen, wobei Latein die ergänzende Fremdsprache sein kann.

### B. Politische Bedingungen.

Bewerber, die von einer Spruchkammer in Gruppe 1 oder 2 eingereiht worden sind, können nicht zugelassen werden. Steht die Entscheidung der Spruchkammer noch nicht fest, so entscheidet der politische Ausschuß auf Grund vorgelegter Ausweise.

### **C. Sonstige Bedingungen.**

1. Bewerber mit abgeschlossener Berufsausbildung (z. B. Berufsoffiziere) können nur zugelassen werden, wenn sie ihre frühere Beschäftigung mit dem für das Studium vorgesehenen Fach oder ihre besondere Befähigung dafür nachweisen können.
2. Ausländer können nach Maßgabe der für die deutschen Studenten bestehenden Bestimmungen zum Studium zugelassen werden.
3. Landwirte werden nur zugelassen, wenn sie eine zweijährige praktische Lehrzeit und eine Landwirtschaftsprüfung abgelegt haben.

### **D. Reihenfolge der Berücksichtigung.**

Von denen, die die vorstehenden Bedingungen erfüllen, haben hervorragend Begabte vor allen anderen den Vorrang. Im übrigen werden bevorzugt zugelassen: Studierende, die seit 1933 aus rassischen oder politischen Gründen vom Studium ausgeschlossen oder die aus denselben Gründen anderweitig schwer benachteiligt worden sind.

Bei der Zulassung wird nach einem Punktsystem verfahren und es werden für Kriegsschäden, Versehrtheit, Kriegsdienst sowie für Ausgewiesene (Flüchtlinge) besondere Punkte gutgebracht.

Jeder Bewerber kann in die Bewertungsliste Einsicht nehmen.

## **Mitteilungen für Studierende.**

### **Vorlesungen.**

Die Vorlesungen für das Sommersemester 1950 beginnen am 2. Mai 1950 und enden am 29. Juli 1950. Die Studierenden werden gebeten, die Vorlesungsankündigungen am Schwarzen Brett zu beachten.

### **Immatrikulation.**

Die Einschreibung erfolgt in der Zeit vom 17. April bis 6. Mai 1950 vormittags von 8—12 Uhr im Sekretariat, Bismarckstr. 22 (Zimmer 14). Persönliches Erscheinen ist erforderlich. Außerhalb der angegebenen Zeiten dürfen keine Neuaufnahmen entgegengenommen werden.

Bei der Einschreibung sind vorzulegen:

1. Zulassungsbescheid,
2. Reifezeugnis im Original,
3. Abgangszeugnisse (Studienbücher) der schon besuchten Universitäten und Hochschulen mit eingetragener Exmatrikulation,
4. zwei Paßbilder 4,5×6 cm,
5. Quittung über die eingezahlte Aufnahmegebühr,
6. Polizeiliches Führungszeugnis, falls seit Schulabgang oder letztem Hochschulbesuch mehr als ein Vierteljahr vergangen ist.

Der Zeitpunkt der feierlichen Immatrikulation wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

### **Rückmeldung.**

Die Rückmeldung der im Wintersemester 1949/50 bei der Justus Liebig-Hochschule Gießen immatrikulierten Studierenden (einschließlich der Beurlaubten), die im Sommersemester 1950 ihr Studium in Gießen fortsetzen wollen, erfolgt beim Sekretariat unter Vorlage der Ausweiskarte während der Einschreibefrist in der Zeit vom 17. April bis 6. Mai 1950. Nachträgliche Rückmeldungen sind nur in Ausnahmefällen mit besonderer Genehmigung des Rektors möglich.

### **Fristeinhaltung.**

Ist innerhalb der angegebenen Frist eine persönliche Beantragung der Immatrikulation oder Rückmeldung nicht möglich, so muß sie auf schriftlichem Wege unter Angabe des Hinderungsgrundes rechtzeitig vorgenommen werden.

### **Anschriftenänderung.**

Änderung der Wohnung am Hochschulort oder der Heimatanschrift muß sofort im Sekretariat gemeldet werden.

### **Belegen.**

Die Belegfrist wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben; sie ist unbedingt einzuhalten. Nach Ablauf der Belegfrist ist ein Belegen nur in Ausnahmefällen mit Genehmigung des Rektors möglich. Hierbei wird, sofern nicht ein entschuldbares Versäumnis vorliegt, eine Zuschlaggebühr von 5.—DM erhoben.

Wer nicht belegt, wird — falls er nicht beurlaubt wurde — aus der Liste der Studenten gestrichen.

### **Testate.**

Der Student muß nach dem Belegen sein Studienbuch den Dozenten persönlich zum Antestat vorlegen. Ein Abtestat wird nicht mehr erteilt.

### **Exmatrikulation.**

Die Exmatrikulation wird auf Grund eines beim Sekretariat erhältlichen Exmatrikulationsscheines beantragt, der mit den vorgesehenen Entlastungsbescheinigungen von Bibliothek, Hochschulkasse, Studentenhilfe und Instituten versehen sein muß. Zur Exmatrikulation sind vorzulegen:

1. der ausgefüllte Exmatrikulationsschein,
2. das Studienbuch,
3. die Bibliothekskarte.

Die Stempelgebühr beträgt 3.— DM.

Exmatrikulationen zum Zwecke der Fortsetzung des Studiums an einer anderen Hochschule sind noch vor Beginn der Immatrikulationsfrist zu beantragen, um eine Überlastung des Sekretariats zu vermeiden.

## **Beurlaubung.**

Eine Beurlaubung kann beim Vorliegen wichtiger Gründe in der Regel für ein Semester, höchstens auf die Dauer von 2 Semestern durch den Rektor ausgesprochen werden. Der Antrag auf Urlaub ist unter Vorlage des Studienbuches und der Ausweiskarte bis spätestens zum Ende der Rückmeldefrist beim Sekretariat auf dem dort erhältlichen Vordruck schriftlich einzureichen. Urlaubssemester zählen nicht als Studiensemester. Für das Urlaubssemester ist die volle Wohlfahrtsgebühr nach Erhalt der Einzahlungsaufforderung zu zahlen.

## **Gasthörer.**

Es können als Gasthörer in beschränktem Umfange zugelassen werden:

1. Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 6. Klasse einer deutschen höheren Lehranstalt besitzen, ein planmäßiges Fach- oder Berufsstudium betreiben oder sich in einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Immatrikulation zu genügen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 6. Klasse kann abgesehen werden, wenn der Aufzunehmende ein berufliches Interesse an dem Besuch einzelner Vorlesungen nachweist und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis und Teilnahme zu folgen:

2. Personen mit abgeschlossener Hochschulbildung, die lediglich beabsichtigen zu promovieren oder ihre Studien auf einzelnen Gebieten zu vervollständigen.

Als Gasthörer können grundsätzlich nicht zugelassen werden Personen, die den Vorschriften für die Immatrikulation genügen und die, ohne bisher eine staatliche oder akademische Prüfung bestanden zu haben, das weitere Studium als Gasthörer lediglich zum Zwecke der Ablegung einer dieser Prüfungen betreiben. Dies gilt insbesondere auch für diejenigen Studenten, welche die vorgeschriebene Semesterzahl zurückgelegt haben, infolge Nichtbestehens der erstrebten Prüfung aber zur Ableistung eines weiteren Studiums verpflichtet worden sind.

Personen, die den Vorschriften für die Immatrikulation genügen und einzelne Vorlesungen hören wollen, können hierfür als Gasthörer zugelassen werden, wenn sie eine Erklärung abgeben, daß sie kein ordentliches Studium betreiben und ferner die Zustimmung derjenigen Hochschullehrer beibringen, deren Vorlesungen sie zu besuchen beabsichtigen.

Gebühren und Unterrichtsgelder für Gasthörer s. S. 7.

Nähere Auskunft im Sekretariat, Zimmer 14.

## **Gesundheitsuntersuchungen der Studierenden.**

Sie finden werktags von 9—12 Uhr in der Medizinischen Poliklinik, Frankfurter Str. 63, statt.

## Gebühren und Unterrichtsgelder.

1. Aufnahmegebühr für Studierende
  - a) bei erstmaliger oder wiederholter Einschreibung . . . . . 30.— DM
  - b) bei verspäteter Einschreibung nach Ablauf der Einschreibefrist . . . . . 40.— DM
  - c) bei Einschreibung in mehreren Fakultäten Zuschlag von . . 10.— DM
2. Studiengebühr für Studierende je Semester . . . . . 80.— DM
3. Gasthörer zahlen als Aufnahme- und Studiengebühr zusammen je Semester, wenn sie
  - a) bis zu 2 Wochenstunden belegen . . . . . 10.— DM
  - b) bis zu 4 Wochenstunden belegen . . . . . 20.— DM
  - c) mehr als 4 Wochenstunden belegen . . . . . 30.— DMHinzu kommt das Unterrichtsgeld.
4. Unterrichtsgeld.
  - a) für Vorlesungen und Übungen je Semesterwochenstunde . 2.50 DM
  - b) für das ganztägige Praktikum (an mindestens 5 Tagen wöchentlich mit einer Gesamtzahl von mindestens 25 Wochenstunden) . . . . . 30.— DM
  - c) für das halbtägige Praktikum (mindestens 15 Wochenstunden) 20.— DM
  - d) Ersatzgeld für belegte Vorlesungen und Übungen mit Materialverbrauch je Semester. . . . . 35.— DMDieses ermäßigt sich beim Belegen von ersatzgeldpflichtigen Vorlesungen und Übungen
  - a) bis zu 10 Wochenstunden auf . . . . . 20.— DM
  - b) bis zu 5 Wochenstunden auf . . . . . 10.— DM(Gebührenfreie Vorlesungen werden hierbei nicht mitgezählt. Von Gasthörern werden keine Ersatzgelder erhoben.)
5. Wohlfahrtsgebühr (für Krankenkasse, Unfallversicherung, Studentenhilfe, usw.) . . . . . 25.— DM
6. Verspätungszuschlag.

Bei Überschreitung der Zahlungstermine wird ein Zuschlag erhoben von. . . . . 5.— DM

Bei Nichtzahlung der Gebühren ordnet der Rektor die Streichung des Studierenden an.

## Unterrichtsgeldfreiheit.

Laut Gesetz über Unterrichtsgeld- und Lernmittelfreiheit vom 16. Februar 1949 wird Unterrichtsgeldfreiheit gewährt, wenn die Studierenden oder deren



Eltern und sonstigen Unterhaltspflichtigen im Lande Hessen ihren Wohnsitz haben. Der Wohnsitz bestimmt sich nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB). Die Unterrichtsgeldfreiheit bezieht sich auf Aufnahmegebühr, Studiengebühr und Unterrichtsgeld. Näheres wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

### **Gebührenerlaß.**

Ganzer oder teilweiser Gebührenerlaß (Unterrichtsgeld und Studiengebühr) kann im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel bei Nachweis der Bedürftigkeit und Würdigkeit gewährt werden, im allgemeinen jedoch erst vom 3. Fachsemester an. Vordrucke für solche Anträge sind beim Sekretariat erhältlich. Sie müssen bis spätestens 26. Mai 1950 auf dem Geschäftszimmer der Studentenhilfe eingereicht werden.

Dem Antrage sind beizufügen:

1. das Studienbuch mit eingetragenen Vorlesungen,
2. amtlich beglaubigte Einverständniserklärung des Vaters oder gesetzlichen Vertreters des Studierenden, daß das Gesuch mit seiner Kenntnis und seinem Einverständnis abgegeben worden ist,
3. mindestens 2 Leistungszeugnisse verschiedener Dozenten, die das vorhergegangene Semester und tunlichst die Hauptfächer betreffen,
4. beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses in den Fällen, wo das Gesuch bereits im ersten oder zweiten Semester eingereicht wird,
5. die bei Abgabe des ausgefüllten Belegscheines empfangene Einzahlungsaufforderung.

Über die Gewährung von Gebührenerlaß entscheidet der Gebührenerlaß-Ausschuß. Die getroffene Entscheidung ist endgültig und wird durch Anschlag an den Schwarzen Brettern des Sekretariats und der Studentenhilfe bekanntgegeben. Zahlungen sind vor Entscheidung über den Antrag nicht zu leisten. Der Gebührenerlaß bezieht sich nur auf das laufende Semester. Anträge, die verspätet eingehen oder unvollständig sind, können nicht berücksichtigt werden.

### **Leistungszeugnisse zur Bewerbung um Gebührenerlaß, Stipendien u. dgl.**

Sie werden auf Grund einer Prüfung ausgestellt. Diese wird jeweils in der letzten Vorlesungswoche des Semesters abgehalten. Nachträgliche Ausstellung von Leistungszeugnissen zu Beginn des nächsten Semesters ist unzulässig. Die Zeugnisse gehen vom Prüfer unmittelbar zum Hochschulsekretariat. Dem Geprüften dürfen sie nicht ausgehändigt werden. Wenn Leistungszeugnisse an eine andere Stelle versandt werden sollen, so ist dies der Giessener Studentenhilfe unter Beischluß eines mit Anschrift und Porto versehenen Umschlages mitzuteilen.

## **Fristenverzeichnis für das Sommersemester 1950.**

(Es ist für die Studierenden von Vorteil, die Erledigung der Angelegenheiten möglichst nicht bis zur Schlußzeit hinauszuschieben.)

Die Vorlesungen beginnen am . . . . .	2. Mai 1950
Die Vorlesungen enden am . . . . .	29. Juli 1950
Die Einschreibung beginnt am . . . . .	18. April 1950
Die Einschreibung endet am . . . . .	9. Mai 1950
Pfingstferien sind vom . . . . .	27. Mai bis 4. Juni 1950
Die Unterrichtsgebühren sind zu zahlen bis . . . . .	15. Juni 1950
Falls Zahlung des ganzen Betrages der Unterrichtsgebühren bis dahin nicht möglich ist, muß entrichtet werden:	
mindestens die Hälfte bis . . . . .	15. Juni 1950
der Rest bis . . . . .	6. Juli 1950
Die Vorlesungen sind anzutestieren bis . . . . .	22. Juni 1950
Gesuche um Gebührenermäßigung sind bei der Studentenhilfe einzureichen bis zum . . . . .	26. Mai 1950

## **Verwaltung und Einrichtungen der Hochschule.**

**Rektor:** Dr. Max Rolfes, ordentlicher Professor in der Landwirtschaftlichen Fakultät. — Sprechstunden: Mo., Mi., Fr. 11—12. Bismarckstraße 22. F. 3366.

**Prorektor:** Dr. Egon Ullrich, ordentlicher Professor in der Naturwissenschaftlichen Fakultät.— Sprechstunden: Do., Fr. 10—11 im Mathematischen Institut, Bismarckstraße 24. F. 2197.

**Engerer Senat:** Vorsitzender: Der Rektor; Mitglieder: Der Prorektor, die Dekane, ein Wahlsenator.

**Gesamtsenat:** Rektor, sämtliche ordentlichen und planmäßigen ao. Professoren, zwei Vertreter der apl. Professoren und Dozenten.

**Hochschulrechtsrat:** Landgerichtsrat Dr. Heinz Götz, Fronhausen/Lahn. Marburger Str. 15. F. Fronhausen/Lahn 27 oder Landgericht Gießen 2863. Sprechstunden: Donnerstag 14—16 im Rektorat.

**Verwaltungsdirektor:** Joh. Bernhard Wilbrand, Bismarckstraße 22. F. 3366.

**Hochschulekretariat:** Bismarckstraße 22. F. 3366.

**Hochschulkasse und Quästur:** Bismarckstraße 22. F. 3697. Postscheckkonto: Frankfurt am Main Nr. 12698 für die Hochschulkasse. Bankkonto: Landeszentralbank Gießen.

**Gebührenerlaßausschuß:** Vorsitzender: Prorektor Prof. Dr. Ullrich; Fakultätsvertreter: Prof. Dr. Weitz, Prof. Dr. Königer, Prof. Dr. Schauder. Je ein Vertreter des ASTA und der Geschäftsführung der Studentenhilfe.

**Bibliotheksausschuß:** Prorektor Prof. Dr. Ullrich (Vorsitzender), Prof. Dr. Schauder, Prof. Dr. von Boguslawski, Bibliotheksdirektor Dr. Schawe.

**Pressestelle:** Prorektor Prof. Dr. Ullrich.

Vertrauensmann bei der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft:  
Prorektor Prof. Dr. Ullrich.

Filmreferent: Prof. Dr. Berge; Stellvertreter: Dozent Dr. Völker.

Vertrauensdozent bei der Studienstiftung des deutschen Volkes: Prorektor  
Prof. Dr. Ullrich.

## Lehrkörper.

### Naturwissenschaftliche Fakultät.

Dekan: Döring, Dr. — Sprechstunden: Mo., Do. 11—13 im Institut für  
Theoretische Physik, Stephanstr. 24 — F. 2390.

Prodekan: Hanle, Dr. — Sprechstunden: Nach den Vorlesungen.

#### Ordentliche Professoren:

Küster, Ernst, Dr. phil., Dr. med. vet. h. c. (Botanik). — 26. 7. 1920. — Auf  
der Weißerde 7. — F. 3570. Nach den Vorlesungen. — Im Ruhestand.

Weitz, Ernst, Dr. (Chemie). — 6. 8. 1921. — Crednerstraße 14. — F. 3575.  
Mo.—Fr. 10—11 im Chemischen Institut. — Im Ruhestand.

Schmidt, Wilhelm J., Dr. (Zoologie und vergleichende Anatomie). — 1. 4. 1926.  
Frankfurter Straße 58. — Nach den Vorlesungen. — Im Ruhestand.

Cermak, Paul, Dr. (Physik; Lehrauftrag für Meteorologie). — 28. 6. 1929. —  
Aulweg 62. F. 3020. — Nach den Vorlesungen und Übungen. — Im  
Ruhestand.

Ullrich, Egon, Dr., Prorektor (Mathematik). — 16. 4. 1940. — Johannes-  
straße 1. — F. 2197. Sprechstunde: Do., Fr. 10—11.

Hanle, Wilhelm, Dr., Prodekan (Experimentalphysik). — 8. 4. 1941. —  
Goethestraße 40. F. 3928. — Nach den Vorlesungen.

Neumann, Kurt, Dr. (Physikalische Chemie). — 26. 9. 1942. — Lauterbach,  
Oberh. F. Lauterbach 559. — Nach den Vorlesungen.

Döring, Werner, Dr., Dekan (Theoretische Physik). — 24. 10. 1949. —  
Stephanstraße 24. — Nach den Vorlesungen.

Mit der Vertretung des Lehrstuhls für Botanik beauftragt: Prof. Dr. Ernst  
Küster.

Mit der Vertretung des Lehrstuhls für Chemie beauftragt: Prof. Dr. Ernst  
Weitz.

Mit der Vertretung des Lehrstuhls für Zoologie und vergleichende Anatomie  
beauftragt: Prof. Dr. Wilhelm J. Schmidt.

#### Beamtete außerordentliche Professoren:

Krollpfeiffer, Friedrich, Dr. (Chemie). — 1. 4. 1932. — Aulweg 54. F. 2205.  
Mo.—Fr. 10—11 im Chemischen Institut.

Mit der Vertretung der ao. Professur für Physik beauftragt: Prof. Dr. Paul  
Cermak.

### Außerplanmäßige Professoren:

- Rösch, Siegfried, Dr. (Mineralogie und Petrographie). — 5. 8. 1942. — Wetzlar, Leitzwerke.  
Boerner, Hermann, Dr. (Mathematik). — 6. 8. 1943. — Fichtestraße 13. — Nach den Vorlesungen.

### Dozenten:

- Völker, Otto, Dr. (Zoologie und vergleichende Anatomie). — 3. 6. 1947. — Tannenweg 27. Nach den Vorlesungen.  
Kanold, Hans Joachim, Dr. (Mathematik). — 21. 1. 1950 — Ludwigstr. 20 — Nach den Vorlesungen.

### Mit Lehrauftrag versehen:

- Harrassowitz, Hermann, Dr., Univ.-Prof. i. R. (Geologie). Wilhelmstraße 13. F. 3929. Nach den Vorlesungen.  
Bartsch, Gerhard, Dr., apl. Professor am Pädagogischen Institut Weilburg (Geographie, insbesondere Wirtschaftsgeographie). — Weilburg. Frankfurter Straße 17. Nach der Vorlesung.

### Landwirtschaftliche Fakultät.

- Dekan: Scharrer, Dr. — Sprechstunden: Nach den Vorlesungen. F. 2868.  
Prodekan: v. Boguslawski, Dr. — Sprechstunden: Nach den Vorlesungen. F. 2090.

### Ordentliche Professoren:

- Andrae, Wilhelm, Dr. (Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft). 7. 5. 1930. — Liebigstraße 36. Nach den Vorlesungen.  
Scharrer, Karl, Dr., Dekan (Agrikulturchemie). — 19. 3. 1937. — Arndtstraße 14. F. 3900. — Nach den Vorlesungen.  
Krüger, Leopold, Dr. (Tierzucht und Milchwirtschaft). — 1. 5. 1942. — Oberer Hardthof, Gleiberger Weg 123. F. 3898. Nach den Vorlesungen.  
von Boguslawski, Eduard, Dr., Prodekan (Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung). — 18. 2. 1948. — Bismarckstraße 46. Nach den Vorlesungen.  
Rolfes, Max, Dr., Rektor (Landwirtschaftliche Betriebslehre). — 16. 7. 1948. Wilhelmstraße 10. F. 3572. Nach den Vorlesungen.  
Königer, Rudolf, Dr. (Landmaschinen). — 29. 1. 1949. — Gutenbergstr. 24 F. 3454. Nach den Vorlesungen. — Im Ruhestand.  
Mit der Vertretung des Lehrstuhls für Landmaschinen beauftragt: Prof. Dr. Rudolf Königer.

### Beamtete außerordentliche Professoren:

- Reinhold, Gerhard, Dr. oec. publ. (Agrarpolitik, Forstwissenschaft). — 1. 10. 1931. — Am Nahrungsberg 55. F. 4062. Nach den Vorlesungen.

Köttgen, Paul, Dr. (Bodenkunde). 28. 8. 1940. — Am Nahrungsberg 41/43.  
F. 2300. Nach den Vorlesungen. — Im Ruhestand.

Mit der Vertretung der ao. Professur für Bodenkunde beauftragt: Prof. Dr.  
Paul Köttgen.

**Außerplanmäßiger Professor:**

Schreiber, Rudolf, Dr. (Agrikulturchemie). — 18. 3. 1948. Bleich-  
straße 24. Nach den Vorlesungen.

**Dozenten:**

Roeder, Georg, Dr. (Milchwirtschaft). — 15. 9. 1948. — Krofdorfer Straße 37.  
Nach den Vorlesungen.

Priebe, Hermann, Dr. (Landwirtschaftliche Betriebslehre). 19. 2. 1949. —  
Ludwigstraße 37. Nach den Vorlesungen.

**Mit Lehrauftrag versehen:**

Hülensberg, Heinrich, Dr., Oberlandwirtschaftsrat (Pflanzenschutz). Frank-  
furt a/Main, Gartenstraße 113.

Henrichs, Alfred, Dr. (Betriebslehre). Salchendorf, Kreis Siegen.

Lücken, Kurt, Dr. jur., Dr. rer. pol., Landgerichtsrat (Rechtswissenschaft).  
Frankfurter Straße 3. Nach der Vorlesung.

Weiss, Manfred, Diplom-Gärtner (Obst- und Gartenbau). Büdingen, Bahn-  
hofstraße 30. Nach den Vorlesungen.

**Veterinärmedizinische Fakultät.**

Dekan: Berge, Dr. — Sprechstunden: Nach den Vorlesungen.

Prodekan: Dehner, Dr. — Sprechstunden: Nach den Vorlesungen.

**Ordentliche Professoren:**

Pfeiffer, Wilhelm, Dr. med. vet. h.c., Dr. phil., Geheimer Medizinalrat  
(Chirurgie und Augenheilkunde). — 6. 12. 1899. — Händelstraße 25.  
Emeritiert.

Schauder, Wilhelm, Dr. (Veterinär-Anatomie). — 1. 10. 1928. — Frank-  
furter Straße 94. F. 3502. Nach den Vorlesungen.

Berge, Ewald, Dr., Dekan. (Veterinärchirurgie und Augenheilkunde). —  
1. 10. 1930. Frankfurter Straße 94. F. 3933. Nach den Vorlesungen.

Küst, Diedrich, Dr. (Geburtshilfe und Ambulatorische Klinik). — 21. 11. 1931.  
Wilhelmstraße 51. F. 3024. Nach den Vorlesungen.

Roots, Elmar, Dr. (Veterinärhygiene und Tierseuchenlehre). — 4. 4. 1933.  
Frankfurter Straße 87. F. 2601. Nach den Vorlesungen.

Dehner, Otto, Dr., Prodekan (Innere und gerichtliche Veterinärmedizin). —  
24. 9. 1946. Frankfurter Straße 94. F. 3942. Nach den Vorlesungen.

N. N. (Tierärztliche Nahrungsmittelkunde). Vertreter: Prof. Dr. H. Keller.

N. N. (Allgemeine Pathologie, Pathologische Anatomie und Pathologische Histologie). Vertreter: Prof. Dr. H. Keller.

N. N. (Veterinär-Physiologie). Vertreter: Prof. Dr. R. Feulgen und Prof. Dr. V. Horn.

#### Außerplanmäßiger Professor:

Wagner, Oskar, Dr. phil., Dr. med. vet. habil., Leiter des parasitologischen Laboratoriums der Farbwerke Höchst a. M. (Parasitologie, Bienenkunde und Bienenpathologie). — 18. 2. 1949. — Frankfurt a. M., Ulrichstraße 17. Nach den Vorlesungen.

#### Mit Lehrauftrag versehen:

Keller, Hugo, Dr., bisher apl. Professor an der Universität Gießen. (Praktische Fleischschau, Schlachthofbetriebskunde, Schlachtier- und Fleischbewirtschaftung). Rodheimer Straße 21. Nach den Vorlesungen.

Hildebrandt, Fritz, Dr. (Pharmakologie). Ord. Prof. der bisherigen Medizinischen Fakultät. — 1. 4. 1925. — Bad Nauheim, Bürgallee 2. — F. Bad Nauheim 3063. Nach der Vorlesung.

Feulgen, Robert, Dr. (Physiologische Chemie). Univ. Prof. i. R. — 10. 12. 1927. Friedrichstraße 24. F. 3510. Nach den Vorlesungen.

Horn, Valentin, Dr., Professor (Veterinär-Physiologie). Löberstraße 5. Nach den Vorlesungen.

Gilbert, Albert, Dr., Regierungs-Veterinär (Praktische Veterinärpolizei). Heuchelheim bei Gießen, Gießener Str. 114. F. Gießen 3080. — Nach den Vorlesungen.

#### Allgemeinbildende Lehraufträge.

Glockner, Hermann, Dr., Univ.-Prof. i. R. (Philosophie und Pädagogik) — Trohe bei Gießen. Nach den Vorlesungen.

Heyland, Carl, Dr., Professor (Staats- und Verwaltungsrecht). Leihgestern b. Gießen, Waldstr. 10. — Nach den Vorlesungen.

Heichelheim, Fritz, Dr., Honorarprofessor (Antike Wirtschaftsgeschichte). 24. 2. 1948. — Universität Toronto, Canada.

#### Akademische Unterrichtsinstitute.

##### Bibliothek:

Verwaltung, Kataloge, Lesesaal, Zeitschriftenzimmer und Ausleihe: Ludwigstraße 19. F. 2484. Direktor: Dr. Josef Schawe, Marburg (Lahn), Schückingstraße 15. — Öffnungszeiten der Bibliothek: 7.30—12.30, 14—17 Uhr, samstags 7.30—12.30 Uhr, der Lesesäle werktags: 9—19 Uhr, samstags und in den Ferien 9—12.30 Uhr, Ausleihe 10.30—12.30 Uhr, ferner dienstags und donnerstags 14.30—15.30 Uhr. An den Werk-

tagen vor und nach den drei hohen Festen ist die Bibliothek geschlossen. Die Bücher sind im voraus zu bestellen; bis 8 Uhr in die Bestellkästen der Bibliothek eingeworfene Bestellungen werden bis 11 Uhr erledigt, für jedes Werk (nicht für jeden Band) ist ein besonderer Leihschein einzureichen. Leihschein sind in der Ausleihe und im Lesesaal zu haben.

- Mathematisches Institut: a) Mathematisches Seminar; b) Geodätisches Institut. Bismarckstraße 24. F. 2197. Direktor: Dr. Ullrich.
- Physikalisches Institut. Stephanstraße 24. F. 3396. Direktor: Dr. Hanle. Angewandte Physik und Meteorologie: N. N. Mit der Vertretung beauftragt: Dr. Cermak.
- Institut für theoretische Physik. Stephanstraße 24. Direktor: Dr. Döring.
- Chemisches Institut. Ludwigstraße 21. F. 3695. Direktor: N. N. Mit der Vertretung beauftragt: Dr. Weitz. — Dr. Friedrich Krollpfeiffer.
- Physikalisch-Chemisches Institut. Goethestraße 55 und Lauterbach. Hohhaus. — F. Lauterbach 559. Direktor: Dr. Neumann.
- Botanisches Institut. Bismarckstraße 16. F. 3570. Direktor: N. N. Mit der Vertretung beauftragt: Dr. Küster.
- Botanischer Garten. Eingang: Am Brandplatz. Direktor: N. N. Mit der Vertretung beauftragt: Dr. Küster.
- Zoologisches und vergleichend Anatomisches Institut. Bismarckstraße 16. F. 2073. Direktor: N. N. Mit der Vertretung beauftragt: Dr. W. J. Schmidt.
- Verwaltung der Landwirtschaftlichen Institute. Bismarckstraße 24. F. 3134. Derzeitiger geschäftsführender Direktor: Dr. Scharrer.
- Institut für Landwirtschaftliche Betriebslehre. Bismarckstraße 24. F. 3134. Direktor: Dr. Rolfes.
- Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung. Bismarckstraße 16. F. 2090. Direktor: Dr. von Boguslawski. Versuchsfeld an der Krofendorfer Straße. F. 2236.
- Institut für Tierzucht und Milchwirtschaft. Bismarckstraße 16. F. 3587. Direktor: Dr. Krüger. — Oberer Hardthof. F. 3898.
- Milchwirtschaftliche Abteilung des Institutes für Tierzucht und Milchwirtschaft. Friedrichstraße 18. F. 4777. Leiter: Dr. Roeder.
- Agrikulturchemisches Institut. Goethestraße 55. F. 2868. Direktor: Dr. Scharrer.
- Institut für Landmaschinen. Frankfurter Straße 3 G. F. 2580. Direktor: N. N. Mit der Vertretung beauftragt: Dr. Königer.
- Institut für Bodenkunde. Goethestraße 55. F. 4089. Direktor: N. N. Mit der Vertretung beauftragt: Dr. Köttgen.

Lehr- und Versuchswirtschaft Oberer Hardthof des Institutes für Tierzucht und Milchwirtschaft, Gleiberger Weg 123. F. 3898. Leiter: Dr. Krüger.

Versuchsgüter:

Versuchsgut Unterer Hardthof, An der Hardt 3. F. 3545. Leiter: Dr. Rolfes.

Versuchsgut Rauischholzhausen über Kirchhain, Kr. Marburg. F. Heskem 211. Leiter: Dr. von Boguslawski.

Institut für Wirtschaftswissenschaften. Bismarckstraße 24. F. 2969. Direktor: Dr. Andreae.

Institut für Agrarpolitik. Bismarckstraße 24. Direktor: Dr. Reinhold.

Verwaltungsdirektion der Veterinärkliniken und Veterinärinstitute. Frankfurter Straße 94. F. für Verwaltung 3011. Direktor: Der Dekan der Veterinärmedizinischen Fakultät.

Veterinär-Anatomisches Institut. Frankfurter Straße 94. F. 3502. Direktor: Dr. Schauder.

Veterinär-Physiologisches Institut. Frankfurter Straße 94. F. 3011. Direktor: N. N. Vertreter: Dr. Horn.

Veterinär-Pathologisches Institut. Frankfurter Straße 94. F. 3562. Direktor: N. N. Vertreter: Dr. Keller.

Institut für tierärztliche Nahrungsmittelkunde. Frankfurter Straße 85. F. 3867. Direktor: N. N. Vertreter: Dr. Keller.

Veterinärhygienisches und Tierseuchen-Institut. Frankfurter Straße 85 u. 87. F. 2601. Direktor: Dr. Roots.

Chirurgische Veterinärklinik und Chirurgische Poliklinik. Frankfurter Straße 94. F. 3933. Direktor: Dr. Berge.

Lehrschmiede. Frankfurter Straße 94. F. 3933. Direktor: Dr. Berge.

Medizinische und gerichtliche Veterinärklinik und Medizinische Poliklinik. Frankfurter Straße 94. F. 3942. Direktor: Dr. Dehner.

Ambulatorische und geburtshilfliche Veterinärklinik. Frankfurter Straße 94. F. 2104. Direktor: Dr. Küst.

### **Prüfungsausschüsse.**

**Ausschuß für die Diplom-Vorprüfung in Mathematik.**

Vorsitzender: Der Dekan Prof. Dr. Döring.

Mitglieder: Professoren Ullrich, Boerner, Hanle, Döring.

**Ausschuß für die Diplom-Hauptprüfung in Mathematik.**

Vorsitzender: Der Dekan Prof. Dr. Döring.

Mitglieder: Professoren Ullrich, Boerner, Döring, Hanle.

**Ausschuß für die Diplom-Vorprüfung in Physik.**

Vorsitzender: Der Dekan Prof. Dr. Döring.

Mitglieder: Professoren Hanle, Cermak, Döring, Ullrich, Weitz, Krollpfeiffer.



### **Ausschuß für die Diplom-Hauptprüfung in Physik.**

Vorsitzender: Der Dekan Prof. Dr. Döring.

Mitglieder: Professoren Hanle, Cermak, Döring, Ullrich, Weitz, Krollpfeiffer, Neumann.

### **Ausschuß für die Diplom-Vorprüfung in Chemie.**

Vorsitzender: Der Dekan Prof. Dr. Döring.

Mitglieder: Professoren Weitz, Krollpfeiffer, Neumann, Hanle.

### **Ausschuß für die Diplom-Hauptprüfung in Chemie.**

Vorsitzender: Der Dekan Prof. Dr. Döring.

Mitglieder: Professoren Weitz, Krollpfeiffer, Neumann.

### **Ausschuß für die landwirtschaftliche Diplom-Vorprüfung.**

Vorsitzender: Prof. Dr. K. Scharrer.

Mitglieder: Professoren Andreae, Cermak, Hanle, Krollpfeiffer, Küster, Scharrer, Schauder, Schmidt, Weitz.

### **Ausschuß für die landwirtschaftliche Diplom-Hauptprüfung.**

Vorsitzender: Prof. Dr. K. Scharrer.

Mitglieder: Professoren von Boguslawski, Königer, Köttgen, Krüger, Reinhold, Rolfes, Scharrer.

Oberlandwirtschaftsrat Dr. Hülsenberg und Landgerichtsrat Dr. Lücken.

### **Ausschuß für die tierärztliche Vorprüfung.**

Vorsitzender: Prof. Dr. Dehner. Stellvertreter: Prof. Dr. Schauder.

Mitglieder: Professoren Cermak, Feulgen, Hanle, Horn, Krollpfeiffer, Küster, Schauder, Schmidt, Weitz.

### **Ausschuß für die tierärztliche Prüfung.**

Vorsitzender: Prof. Dr. Dehner.

Mitglieder: Professoren Berge, Dehner, Hildebrandt, Keller, Krüger, Küster, Rolfes, Roots, Scharrer, Wagner.

## **Allgemeiner Studentenausschuß (ASTA).**

Geschäftsstelle: Otto-Eger-Heim, Leihgesterner Weg 16, Zimmer 3.

Dienststunden: tägl. 12—14 Uhr, 18—20 Uhr. F. 2143.

- |  |                                  |
|--|----------------------------------|
| 1. Vorsitzender . . . . .                    | and. med. vet. Wilhelm Classen   |
| 2. Vorsitzender und Sozialreferent . . . . . | and. agr. Kurt Meinhold          |
| Auslandsreferent . . . . .                   | stud. phys. Jürgen Lepper        |
| Finanzreferent . . . . .                     | stud. math. Hansjürgen Fels      |
| Arbeitsreferent . . . . .                    | stud. med. vet. Wilfried Padberg |
| Tausch- und Kulturreferentin . . . . .       | and. agr. Beate Hummelsheim      |
| Pressereferent . . . . .                     | stud. agr. Hans Menckens         |
| Sportreferent . . . . .                      | and. med. vet. Sigwart Hammer    |
| Verbindungsmann zum V.D.S. . . . .           | stud. agr. Hans-Georg Steinmann  |
| Rundfunkreferent . . . . .                   | stud. phys. Hans-Heinrich Funk.  |

## **Gießener Studentenhilfe e. V.**

Leihgesterner Weg 16, Tel. Nr. 3375.

Vorsitzender: Prof. Dr. Rolfes, Wilhelmstraße 10.

Geschäftsführer: Dr. Fr. Hanreich. F. 3375.

Geschäftsstelle: Leihgesterner Weg 16. Bankkonto: Nr. 7337 Mitteldeutsche Creditbank, Gießen, Johannesstraße 17. Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 109818.

Die Sprechstunden der Geschäftsstelle sind stets von 8.30—14.30 Uhr.

Brieflichen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

Geschäftszimmer, Mensa und Studentenheim „Otto-Eger-Heim“: Leihgesterner Weg 16.

Sprechstunden des Geschäftsführers: Mo., Mi. u. Fr. 11—12 Uhr und nach Anmeldung.

### **Abteilungen.**

- I. Verwaltung, Kasse und Buchhaltung.
- II. Förderung: Mo., Mi. u. Fr. 11—13 Uhr.
  1. Freitische, Freies Wohnen und Unterstützungen für Bedürftige und Flüchtlingsstudenten.
  2. Bargeldhilfe.
- III. Gesundheitsdienst:
  1. Studentische Krankenversicherung.
  2. Unfallversicherung.
  3. Gesundheitsförderung.
- IV. Mensa Academica:

Mittagessen täglich von 12.15—14.00 Uhr, sonntags von 12—13 Uhr.  
Abendessen täglich von 18.00—19.30 Uhr, außer Samstag und Sonntag.  
In den Semesterferien nach Bedarf.
- V. Wohnungsamt: Mo., Mi. u. Fr. von 11—13 Uhr.
  1. Vermittlung von Zimmern in der Stadt.
  2. Unterbringung im „Otto-Eger-Heim“, Leihgesterner Weg 16.
- VI. Studentenhaus „Otto-Eger-Heim“:

Mensa, Aufenthaltsraum, Festsaal für Veranstaltungen, Pischtennis, Billard, Klavier.

### **Studentische Seelsorge.**

Evang. Studentenpfarrer: Pfarrer Horst Schubring, Gießen-Wieseck, Kirchstraße 17. F. 2588.

Versammlung der Evang. Studentengemeinde jeden Dienstag 19.30 Uhr im Markus-Saal, Gießen, Kirchstraße.

Jeden Freitag, 19.00 Uhr Wochenschlußandacht im Johannessaal an der Johanneskirche.

Kath. Studentenpfarrer: Pfarrer Karl Joseph Deuster, Gießen, Liebigstraße 28.  
F. 3895.

Bekanntgabe der Gottesdienste, Vorträge und Aussprachabende der Kath. Studentengemeinde am Schwarzen Brett.

### Musikpflege.

Zur Pflege des Gesanges und der Instrumentalmusik besteht

a) ein studentischer Chor (gemischter Chor),

b) ein Kammermusikzirkel

aus Angehörigen der Hochschule. Neuhinzukommenden, die über das nötige Interesse und ausreichende Vorkenntnisse verfügen, ist Gelegenheit geboten, hieran teilzunehmen. Übungsabende nach jeweiligem Übereinkommen.

Meldungen bei Herrn Mauderer, Studentenheim, Leihgesterner Weg 16.

### Vorlesungen.

Allgemeinbildende Vorlesungen.

1. Einführung in die Philosophie der Gegenwart.  
Mo. 20—22. Glockner
2. Ästhetik des Dramas (Übungen). Di. 18—20. Glockner
3. Pädagogische Arbeitsgemeinschaft: Sittliche und religiöse Grundfragen. Mi. 18—20. Glockner
4. Deutsches Verwaltungsrecht (Allgemeiner Teil).  
Mi. 19—20.30. Heyland

### Naturwissenschaften.

Mathematik.

5. Differential- und Integralrechnung I.  
Do., Fr., Sa. 7—8 und Fr. 8 9. Ullrich
6. Mathematisches Anfängerpraktikum I.  
Fr. 14—17. Ullrich
7. Synthetische Geometrie (mit Übungen).  
Mi. 11—13, Sa. 8—10. Kanold
8. Geometrie der Verzahnungen. Fr. 10—11. Königer
9. Perspektive mit Übungen. Di. 14—17. Ullrich (m. Assistent)
10. Differentialgleichungen. Mo., Di., Do., Fr. 11—12 Boerner
11. Übungen über Differentialgleichungen. Mi. 7—9. Boerner
12. Höhere Algebra II. Mo., Di., Do., Fr. 12—13. Boerner
13. Mathematisches Seminar (Algebra). Mo. 17—19. Boerner
14. Funktionentheoretische Forschungsfragen.  
Do. 8—9, Fr. 9—10, Sa. 10—11. Ullrich

- |   |                                 |
|---|---------------------------------|
| 15. Mathematisches Seminar (Funktionentheorie).<br>Do. 17—19.                                       | Ullrich                         |
| 16. Mathematisches Kolloquium (bes. Wahrscheinlichkeitsrechnung und Math. Statistik).<br>Fr. 17—19. | Ullrich m.<br>Boerner u. Kanold |
| 17. Anleitung zu selbständigen math. Arbeiten.<br>Halbtägig. Privatissime et gratis.                | Boerner u. Ullrich              |

Physik.

- |  |                                |
|--|--------------------------------|
| 18. Experimentalphysik I (Mechanik, Wärme, Akustik). Mo., Di., Do., Fr. 9—11, vierzehntägig.                       | Hanle                          |
| 19. Physikalisches Praktikum für Landwirte.<br>Fr. 14—16.  | Hanle, Cermak                  |
| 20. Physikalisches Praktikum für Tiermediziner.<br>Fr. 16—18.  | Hanle, Cermak                  |
| 21. Physikalisches Praktikum für Naturwissenschaftler. Mo., Do. 14—17  | Hanle, Cermak                  |
| 22. Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene. 6stündig oder halbtägig.  | Hanle, Cermak                  |
| 23. Selbständige physikalische Arbeiten.<br>Halb- oder ganztägig.  | Hanle, Cermak                  |
| 24. Physikalisches Kolloquium.<br>Di. 17.30—19.  | Cermak, Döring,<br>Hanle, N.N. |
| 25. Literaturkolloquium.<br>Di. 17. Privatissime.  | Cermak, Döring,<br>Hanle, N.N. |
| 26. Besprechung von Arbeiten des Physikalischen Institutes. Mi. 15.00, gratis.                                     | Cermak, Döring,<br>Hanle, N.N. |
| 27. Ultraschall. Di. 15—16, gratis.  | N.N.                           |
| 28. Ausgewählte Kapitel der höheren Experimentalphysik. Mo. 8—9.   | N.N.                           |
| 29. Physikalische Grundlagen der Meteorologie.<br>Mi. 11—12.   | N.N.                           |
| 30. Seminar über spezielle Gebiete der Experimentalphysik. Fr. 8—9.  | Cermak                         |
| 31. Theoretische Physik: Thermodynamik und Statistik. Di., Mi., Do. 9—10, Di. 14—15.                               | Döring                         |
| 32. Übungen zur theoretischen Physik. Di. 15—16.   | Döring                         |
| 33. Ergänzungen zur Vorlesung über theoretische Physik (für theoretisch Interessierte).<br>Ist. nach Vereinbarung. | Döring                         |

34. Elementare Mechanik mit Übungen.  
Mo.—Do. 10—11. Döring
35. Seminar über Probleme der Quantenmechanik.  
Mi. 16—18. Gratis, privatissime. Döring

### Chemie.

36. Experimentalchemie I. Mo., Di., Do., Fr. 9—11.  
vierzehntägig, und eine Ergänzungsstunde für  
Studierende der Naturwissenschaften, nach Ver-  
einbarung. Weitz
37. Chemisches Praktikum, halb- und ganztägig.  
Mo.—Fr. 8—12, 14—18. Weitz, Krollpfeiffer
38. Chemische Übungen für Landwirte.  
Mo., Di. 15—18. Weitz, Krollpfeiffer
39. Chemische Übungen für Veterinärmediziner.  
Do. 16—18, Fr. 15—18. Weitz, Krollpfeiffer
40. Chemisches Kolloquium für Fortgeschrittene,  
nach Vereinbarung. Weitz, Krollpfeiffer
41. Qualitative Analyse. Di., Mi. 9—10. Krollpfeiffer
42. Chemie der organischen Farbstoffe.  
Do., Fr. 9—10. Krollpfeiffer
43. Chemisches Seminar für Landwirte und Veteri-  
närmediziner. Mi. 15—17. Krollpfeiffer

### Physikalische Chemie.

44. Physikalische Chemie III (Elektrochemie, früh.I)  
für Naturwissenschaftler. Fr. 10—12. Neumann
45. Physikalische Chemie II für Landwirte. Fr. 8—9. Neumann
46. Theoretische Übungen in physikalischer Chemie.  
Fr. 14—15. Neumann
47. Physikalisch-chemisches Praktikum für Natur-  
wissenschaftler. Ganztägig, halbsemestrig. Nur  
nach besonderer Vereinbarung. Neumann
48. Anleitung zu selbständigen Arbeiten in physi-  
kalischer Chemie. Mo.—Fr. 8—17. Neumann

### Botanik.

49. Einführung in die allgemeine Botanik.  
Mo.—Do. 7—8. N.N.
50. Botanisch-mikroskopische Übungen und Demon-  
strationen für Anfänger, Teil I. Mo., Di. 14—16. N.N.

51. Botanisch-mikroskopische Übungen und Demonstrationen für Anfänger, Teil II (Algen und Pilze).  
Do. 14 17. N.N.
52. Botanisches Laboratorium, halb- und ganztägig. N.N.
53. Botanische Exkursionen. Sa. nachm., gratis. N.N.
54. Morphologie der Pflanzenzelle für Fortgeschrittene, Ist. Küster
55. Anleitung zu selbständigen Arbeiten auf dem Gebiete der Zellenlehre, ganztägig. Küster

#### Zoologie.

56. Allgemeine Zoologie II. Teil. Di.—Do. 8—9. Schmidt
57. Zoologisches Laboratorium. M. Fr. ganztägig. Schmidt
58. Zoologische Lehrausflüge.  
Sa. nach jeweiliger Ankündigung. Schmidt
59. Vergleichende Physiologie der Tiere II.  
Mo. 8—9, Mi. 9 10. Völker
60. Zoologisches Kolloquium, 14 tägig.  
Zeit nach Vereinbarung. Völker
61. Vogelkundliche Lehrausflüge mit ergänz. Demonstrationen. Sa. nach jeweiliger Ankündigung. Völker

#### Mineralogie.

62. Übungen mit dem Polarisationsmikroskop.  
Mi. 18 19.30 s.t. Rösch

#### Geologie.

63. Tierwelt der geologischen Vergangenheit.  
Di., Mi. 8 9. Harrassowitz
64. Min.geol. Grundlagen der Bodenkunde.  
Mo. 8 9, Mi. 10—11. Harrassowitz
65. Geologische Übungen (Karten, Leitfossilien).  
Zeit nach Vereinbarung. Harrassowitz
66. Geologische Übungen im Gelände.  
Sa., halb- und ganztägig. Harrassowitz

#### Geographie.

67. Wirtschaftsgeographie von Südamerika.  
Mi. 15—17. Bartsch
68. Landeskunde von Hessen. Mi. 9—11. Bartsch

#### Landwirtschaft.

##### Bodenkunde.

69. Bodenkunde II. Teil. Do. 16—17, Fr. 8—9. Köttgen
70. Bodenkundliches Praktikum. Do. 14—16. Köttgen

## Volkswirtschaftslehre.

71. Volkswirtschaftslehre II. Teil. Do. 11—13. Andreae  
 72. Übungen zur Volkswirtschaftslehre I. Teil.  
 Fr. 16—18. Andreae

## Rechtswissenschaft.

73. Landwirtschaftsrecht. Fr. 16—18. Lücken

## Acker- und Pflanzenbau.

74. Pflanzenbaulehre. Di.—Fr. 9—10. v. Boguslawski  
 75. Allgemeine Pflanzenzüchtung. Di. 10—11. v. Boguslawski  
 76. Übungen für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung.  
 Do. 15—18. v. Boguslawski  
 77. Seminar für Pflanzenbau. Di. 15—17. v. Boguslawski  
 78. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.  
 Ganztägig, außer Sa. v. Boguslawski  
 79. Lehrausflüge. Sa., nach Vereinbarung. v. Boguslawski  
 80. Futterbau. Do. 10—11. N.N.  
 81. Landwirtschaftlicher Obstbau. Di. 11—13. Weiß  
 82. Die Krankheiten und Schädlinge der landwirt-  
 schaftlichen Kulturpflanzen, 1. Teil. Fr. 14—16. Hülsenberg  
 83. Übungen über Pflanzenschutz und Exkursionen.  
 Sa. 8—10. Hülsenberg

## Agrikulturchemie.

84. Pflanzenernährung, 2. Teil. Mo. 9—11, Fr. 8—9. Scharrer  
 85. Tierernährung, 2. Teil. Di. 11—13. Scharrer  
 86. Landwirtschaftliche Technologie, 2. Teil  
 (Gärungsgewerbe). Do. 11—12. Scharrer  
 87. Agrikulturchemisches Seminar, 2. Teil.  
 Do. 12—13. Scharrer  
 88. Übungen aus Tierernährung für Landwirte.  
 Di. 17—18. Scharrer  
 89. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten auf  
 dem Gesamtgebiet der Agrikulturchemie,  
 halb- und ganztägig. Scharrer  
 90. Agrikulturchemische Übungen, 2. Teil.  
 Di. 14—16. Scharrer u. Schreiber  
 91. Tierphysiologie für Landwirte. Fr. 11—13. Scharrer  
 92. Tierernährung für Veterinärmediziner, 1. Teil.  
 Di. 15—17. Scharrer  
 93. Spezielle Fütterung der landwirtschaftlichen  
 Nutztiere. Mi. 10—12. Schreiber  
 94. Agrikulturchemisches Versuchswesen. Do. 8—9. Schreiber

## Tierhaltung, Tierzucht, Milchwirtschaft.

- |   |        |
|---|--------|
| 95. Besondere Tierzucht. Mo. 16—18, Di. 16—18.  | Krüger |
| 96. Übungen in Tierzucht. Mi. 14—17.  | Krüger |
| 97. Kleintierzucht. Di. 10—11.  | Krüger |
| 98. Übungen zur vertieften Ausbildung. Halb- und ganztägig, nach Vereinbarung.  | Krüger |
| 99. Seminar für Tierzucht. Do. 16—18.   | Krüger |
| 100. Besichtigung von Betrieben.  | Krüger |
| 101. Milchwirtschaft II. (1st. zu belegen). Di. 7.30 s.t.   | Roeder |
| 102. Milchwirtschaftliches Praktikum II. (1st. zu belegen). Zeit nach Vereinbarung.   | Roeder |
| 103. Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiet der Milchwirtschaft. (Im Anschluß an die abgeschlossenen Vorlesungen Milchwirtschaft I u. II) unentgeltlich. Di. 14—15. | Roeder |
| 104. Milchwirtschaftliche Übungen zur vertieften Ausbildung — Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.                   | Roeder |

### Landmaschinen.

- |   |         |
|---|---------|
| 105. Landmaschinen I. (Maschinen und Geräte zur Bodenbearbeitung.) Mo. 11—13.                   | Königer |
| 106. Übungen zu Landmaschinen I. Mo. 14—16.   | Königer |
| 107. Allgemeine Maschinenkunde I (Werkstoffkunde, Maschinenelemente). Mi. 12—13.                | Königer |
| 108. Landmaschinen III (Fertigungsmaschinen). Fr. 11—13.  | Königer |
| 109. Übungen zu Landmaschinen III. Mi. 16—18.   | Königer |
| 110. Kurse, dreiwöchentlich, in den Semesterferien. Ausbildung an Schleppern und Landmaschinen. | Königer |

### Betriebslehre.

- |  |          |
|--|----------|
| 111. Landwirtschaftliche Buchführung. Mo. 9—10.  | Rolfes   |
| 112. Landwirtschaftliche Betriebslehre. Di., Mi., Do. 9—10.  | Rolfes   |
| 113. Grundlagen der Landwirtschaft (für Veterinärmediziner). Di. 14—16.                            | Priebe   |
| 114. Übungen zur Betriebslehre. Mo. 15—17.   | Priebe   |
| 115. Landarbeitslehre. Di. 8—9.  | Priebe   |
| 116. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Betriebslehre, nach Vereinbarung. | Priebe   |
| 117. Organisation und Bewirtschaftung des Landgutes, I. Teil. Mo. 11—13.                           | Henrichs |
| 118. Übungen hierzu. Mo. 14—15.  | Henrichs |



## Agrarpolitik.

119. Landwirtschaftspolitik II (Ernährungswirtschaft und landwirtschaftliche Marktlehre).  
Mo., Mi. 10—12. Reinhold
120. Übungen zur Landwirtschaftspolitik. Fr. 10—11. Reinhold
121. Forstwirtschaftspolitik. Fr. 9—10. Reinhold
122. Einführung in die Forstwissenschaft II.  
Mi. 11—12. Reinhold
- Ländliches Bauwesen.
123. Ländliches Bauwesen, 2st., Zeit nach Vereinbarung. N. N.

## Veterinärmedizin.

### Veterinär-Anatomie.

124. Einführung in das Studium der Veterinärmedizin und den tierärztlichen Beruf, 1st.;  
Zeit nach Vereinbarung, unentgeltlich. Schauder
125. Allgemeine Anatomie und allgemeine Entwicklungslehre. Do., Fr. 11—12. Schauder
126. Anatomie II der Haussäugetiere. Mo.—Fr. - 89. Schauder
127. Sinnesorgane, periphere Gefäße und Nerven.  
Mo., Di. 11—12. (Im Auftrage des Direktors des Veterinär-Anatomischen Institutes.) Simon
128. Zellen- und Gewebelehre (Vorlesung und Übungen). Mo., Di. 14—17. Schauder
129. Mikroskopische Organlehre (Vorlesung und Übungen). Mi. 10 13, Do. 14—17. Schauder
130. Entwicklungslehre I. Mo., Di. 10—11. Schauder
131. Anatomische Präparierübungen mit Demonstrationen am Lebenden. (Privatissime, nur für besondere Ausnahmefälle des 3. und 4. Semesters)  
8st., Zeit nach Vereinbarung. Schauder
132. Angewandte Anatomie (für Kliniker). Mi. 14—15. Schauder
133. Anatomie der Haustiere I (für Studierende der Landwirtschaft). Fr. 14—16. Schauder

### Veterinärphysiologie.

134. Physiologie der Haustiere I (chem. Physiologie).  
Mo.—Fr. 9—10. Feulgen
135. Physiologisches Praktikum (chem. Teil); Vorbesprechung für alle. Di. 17—19.  
Praktische Übungen, nach Wahl Mi. oder Do. 17—19 oder Fr. 10—12 (chem. Teil, 4std.). Feulgen
136. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten im physiologisch-chemischen Laboratorium, nur für Fortgeschrittene (privatissime). Feulgen

137. Veterinärphysiologie (Nerven- und Sinnesphysiologie). Mo. 17—18, Do. 10—12. Horn

#### Veterinärpathologie.

138. Allgemeine Pathologie. Do., Fr. 8—9. Keller  
139. Path.-hist. Kursus. Mi. 15—17, Fr. 14—16. Keller  
140. Obduktionsübungen, 3st. Keller

#### Tierärztliche Nahrungsmittelkunde.

141. Tierärztliche Lebensmittelkunde.  
Mo. 8—9, Mi. 9—10. Keller  
142. Lebensmitteluntersuchungskursus. Mo. 16—18. Keller  
143. Milchkunde. Mi. 8—9. Keller  
144. Fleischbeschaukursus. Di., Do. 14—16. Keller  
145. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.  
Zeit nach Vereinbarung. Keller

#### Seuchenlehre und Veterinärhygiene.

146. Spezielle Mikrobiologie und spezielle Seuchenlehre (Fortsetzung). Do. 9—10. Roots  
147. Allgemeine Mikrobiologie und allgemeine Seuchenlehre. Mo., Di., Mi. 9—10. Roots  
148. Mikrobiologischer Kursus. Di., Do. 16—18. Roots  
149. Veterinärpolizei. Mi., Fr. 12—13. Roots  
150. Hygiene und Veterinärpolizei (für Studierende der Landwirtschaft), 1st., Zeit nach Vereinbarung. Roots  
151. Praktische Veterinärpolizei, 1st.  
Zeit nach Vereinbarung. Gilbert  
152. Parasitenkunde. Sa. 10—12. Wagner  
153. Einführung in die Bienenkunde. Sa. 12—13. Wagner

#### Pharmakologie.

154. Pharmakologie und Toxikologie I.  
Fr. 15.30—17.15, Sa. 8—10. Hildebrandt

#### Veterinär-Chirurgie.

155. Allgemeine Chirurgie. Di., Mi. 8—9. Berge  
156. Operationslehre. Do. 9—10. Berge  
157. Chirurgische Propädeutik, Übungen. Mo. 12—13. Berge  
158. Huf-, Klauen- und Beschlagkunde.  
Mo. 8—9, Fr. 7—8. Berge  
159. Chirurgische Klinik. Mo.—Fr. 10—12. Berge  
160. Klinische Demonstrationen für Landwirte, 1st.  
Zeit nach Vereinbarung (abwechselnd mit Prof.  
Dr. Dehner). Berge

## Innere und gerichtliche Veterinärmedizin.

- |  |        |
|--|--------|
| 161. Allgemeine Therapie. Mi. 15—16.   | Dehner |
| 162. Propädeutische Übungen und klinische Untersuchungsmethoden. Do. 7—8, 15—16.                             | Dehner |
| 163. Medizinische Klinik. Mo.—Fr. 10—12.   | Dehner |
| 164. Arzneiverordnungslehre. Mi. 7—8.  | Dehner |
| 165. Übungen im Anfertigen von Arzneien. Mo. 14—16.  | Dehner |
| 166. Spezielle Pathologie und Therapie der Haustiere. II. Teil. Mi., Do. 12—13, Fr. 9—10.                    | Dehner |
| 167. Gerichtliche Veterinärmedizin mit Übungen. Mo., Di. 9—10.   | Dehner |
| 168. Klinische Demonstrationen für Landwirte. 1st. Zeit nach Vereinbarung (abwechselnd mit Prof. Dr. Berge). | Dehner |
| 169. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.                                       | Dehner |
| Tierärztliche Geburtskunde und ambulatorische Klinik.  |        |
| 170. Geburtshilfliche Propädeutik. Mi. 12—13.  | Küst   |
| 171. Geburtshilfliche Klinik. Mo.—Fr. 10—12.   | Küst   |
| 172. Fortpflanzungslehre und Zuchtkrankheiten. Di., Mi., Do. 7—8.  | Küst   |
| 173. Züchterische Beurteilung der Haustiere, 2st. Zeit nach Vereinbarung.                                    | Küst   |
| 174. Übungen in der Schwangerschaftserkennung und Unfruchtbarkeitsbekämpfung. Do. 16—18.                     | Küst   |
| 175. Ambulatorische Klinik. Abteilungsweise. Täglich, Zeit nach Vereinbarung.                                | Küst   |
| 176. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.                                       | Küst   |
| 177. Fortpflanzungsstörungen und künstliche Besamung, 1st., für Landwirte. Zeit nach Vereinbarung.           | Küst   |

Weitere für das Studium der Veterinärmedizin nötige Vorlesungen über Experimentalphysik, Experimentalchemie, Botanik und Zoologie sowie botanische und zoologische Übungen, physikalisches und chemisches Praktikum für Veterinärmediziner siehe unter naturwissenschaftlichen Vorlesungen.

Vorlesungen und Übungen über Grundlagen der Landwirtschaft, Tierernährungslehre, Tierzucht und landwirtschaftliche Vorlesungen siehe unter landwirtschaftlichen Vorlesungen.

### Fremdsprachlicher Unterricht.

Wegen des fremdsprachlichen Unterrichtes der Studierenden wird besonders auf die Sprachkurse der Volkshochschule Gießen hingewiesen. Meldungen nimmt die Geschäftsstelle der Volkshochschule Gießen, Baracke des Wirtschaftsamtes, gegenüber dem Stadttheater, entgegen.

**Übersicht über die Zahl der Studierenden im Wintersemester 1949/50.**

	Männer	Frauen	Zusammen
Es waren immatrikuliert . . . . .	932	84	1016
Diese verteilen sich auf die einzelnen Fächer wie folgt:			
Veterinärmedizin . . . . .	493	24	517
Landwirtschaft. . . . .	295	29	324
Naturwissenschaften . . . . .	144	31	175
Zusammen:	932	84	1016
Hierzu kommen noch als Gasthörer . . .	7	2	9
Insgesamt:	939	86	1025

## Namenverzeichnis.

(Die Ziffern bedeuten die Seitenzahlen)

- Andreae 11, 15, 16, 22  
Bartsch 11, 21  
Berge 10, 12, 15, 16, 25  
Boerner 11, 15, 18, 19  
v. Boguslawski 9, 11, 14, 15, 16, 22  
Cermak 10, 14, 15, 16, 19  
Classen 16  
Dehner 12, 15, 16, 26  
Deuster 18  
Döring 10, 14, 15, 16, 19, 20  
Fels 16  
Feulgen 13, 16, 24  
Funk 16  
Gilbert 13, 25  
Glockner 13, 18  
Götz 9  
Hammer 16  
Hanle 10, 14, 15, 16, 19  
Hanreich 17  
Harrassowitz 11, 21  
Heichelheim 13  
Henrichs 12, 22  
Heyland 13, 18  
Hildebrandt 13, 16, 25  
Horn 13, 15, 16, 25  
Hülensberg 12, 16, 22  
Hummelsheim 16  
• Kanold 11, 18, 19  
Keller 12, 13, 15, 16, 25  
Königer 9, 11, 14, 16, 18, 23  
Köttgen 12, 14, 16, 21  
Krollpfeiffer 10, 14, 15, 16, 20  
Krüger 11, 14, 15, 16, 23  
Küst 12, 15, 26  
Küster 10, 14, 16, 21  
Lepper 16  
Lücken 12, 16, 22  
Mauderer 18  
Meinhold 16  
Menckens 16  
Neumann 10, 14, 16, 20  
Padberg 16  
Pfeiffer 12  
Priebe 12, 23  
Reinhold 11, 15, 16, 24  
Roeder 12, 14, 23  
Rösch 11, 21  
Rolfes 9, 11, 14, 15, 16, 17, 23  
Roots 12, 15, 16, 25  
Scharrer 11, 14, 16, 22  
Schauder 9, 12, 15, 16, 24  
Schawe 9, 13  
Schmidt, Wilhelm J. 10, 14, 16, 21  
Schreiber 12, 22  
Schubring 17  
Simon 24  
Steinmann 16  
Ullrich 9, 10, 14, 15, 16, 18, 19  
Völker 10, 11, 21  
Wagner 13, 16, 25  
Weiß 12, 22  
Weitz 9, 10, 14, 15, 16, 20  
Wilbrand 9